

DIEBSTAHLWARNANLAGE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		STANDLICHTRELAIS	4
AKTIVIEREN	2	TÜR-OFFEN-SCHALTER	3
BATTERIEUNABHÄNGIGE		VTSS-KONTROLLEUCHE	4
EIGENSPANNUNGSVERSORGUNG	2	FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG	
DEAKTIVIEREN	2	DIEBSTAHLWARNANLAGE (VTSS)	4
EINFÜHRUNG	1	RELAIS	4
FREISCHALTEN	1	AUS- UND EINBAU	
WARNFUNKTION	2	HECKKLAPPE-OFFEN-SCHALTER	6
FUNKTIONSBESCHREIBUNG		HECKSCHEIBE-OFFEN-SCHALTER	7
FAHRZEUGCOMPUTER	2	HUPENRELAIS	9
HECKKLAPPE-OFFEN-SCHALTER	3	RELAIS/HAUPTSCHWINWERFER-AUTOMATIK	
HECKSCHEIBE-OFFEN-SCHALTER	3	UND STANDLICHTRELAIS	8
HUPENRELAIS	4	SCHALTER/HECKKLAPPENSCHLIESSZYLINDER ..	7
RELAIS/HAUPTSCHWINWERFER-AUTOMATIK ..	3	SCHALTER/TÜRSCHLIESSZYLINDER	5
SCHALTER/HECKKLAPPENSCHLIESSZYLINDER ..	3	TÜR-OFFEN-SCHALTER	5
SCHALTER/TÜRSCHLIESSZYLINDER	3	VTSS-KONTROLLEUCHE	9

ALLGEMEINES

EINFÜHRUNG

Bei Fahrzeugen dieses Typs ist die als Zusatzausstattung erhältliche Diebstahlwarnanlage (VTSS) so ausgelegt, daß das Fahrzeug vor unbefugtem Zutritt geschützt wird. Hierzu werden die Fahrzeugtüren, die Heckklappe und die Zündanlage überwacht. Versucht eine unberechtigte Person, sich Zutritt zum Fahrzeug zu verschaffen, so wird ein Alarm ausgelöst. Hierbei ertönen die Hupen, die Außenleuchten blinken, und die Anlaßsperre wird aktiviert. Die VTSS kann durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in einer der beiden Vordertüren oder mit einem Sender der ferngesteuerten Türentriegelung (RKE) deaktiviert werden.

Nachstehend werden die Funktionen der Diebstahlwarnanlage beschrieben. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Fahrzeugs. Näheres zu Stromkreisen und zur Lage von Bauteilen siehe Seite 8W-39, "Diebstahlwarnanlage", in Kapitel 8W, "Schaltpläne".

FREISCHALTEN

Die Funktionen der Diebstahlwarnanlage (VTSS) werden von zwei elektronischen Steuergeräten im Fahrzeug gesteuert: vom Computer/Motorsteuerung (PCM) im Motorraum und vom Fahrzeugcomputer im Fahrzeuginnenraum. Bei beiden Steuergeräten müs-

sen die VTSS-Funktionen erst freigeschaltet werden, damit die Diebstahlwarnanlage korrekt funktionieren kann.

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ab Werk ist die Funktion der Anlaßsperre durch eine entsprechende Programmierung des Computers/Motorsteuerung (PCM) gesperrt. Über die PCM-Logik kann die Anlaßsperre erst freigeschaltet werden, nachdem der Motorstartzähler im PCM festgestellt hat, daß der Motor 20mal angelassen wurde. Nach Auslieferung des Fahrzeugs ab Werk muß die Anlaßsperre freigeschaltet werden.

Die empfohlene Methode zum Freischalten der Anlaßsperre besteht darin, den Motorstartzähler im PCM mit einem DRB-Handtestgerät vorzustellen. Näheres hierzu siehe Menü "Vehicle Theft Security System" (Diebstahlwarnanlage) des DRB-Handtestgeräts. Anschließend wird die Aktivierung der Anlaßsperre nicht mehr vom PCM verhindert. Nachdem die Funktion der Anlaßsperre freigeschaltet wurde, kann sie nicht mehr gesperrt werden. Nach einem Austausch des PCM muß die Funktion der Wegfahrsperrung auf die vorstehend beschriebene Weise freigeschaltet werden.

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

Die übrigen VTSS-Funktionen werden vom Fahrzeugcomputer gesteuert. Aufgrund der Logik des Fahrzeugcomputers bleiben die VTSS-Funktionen so lange gesperrt, bis sie mit einem DRB-Handtestgerät freigeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage ausgerüstet sind, sind die VTSS-Funktionen bereits freigeschaltet; wird der Fahrzeugcomputer ausgetauscht, so müssen die VTSS-Funktionen des neuen Fahrzeugcomputers anschließend vom Händler mit einem DRB-Handtestgerät freigeschaltet werden.

AKTIVIEREN

Die passive Aktivierung der Diebstahlwarnanlage erfolgt beim normalen Verlassen des Fahrzeugs: Zündschlüssel abziehen, Hauptscheinwerfer ausschalten und Türen über den Schalter der elektrischen Türverriegelung verriegeln. Der Türverriegelungsschalter spricht nicht an, solange bei geöffneter Fahrertür der Zündschlüssel im Zündschalter steckt oder die Hauptscheinwerfer eingeschaltet sind. Die Diebstahlwarnanlage kann nicht aktiviert werden, wenn eine der Vordertüren oder die Heckklappe mit dem Zündschlüssel über den Schließzylinder oder mit dem Verriegelungsschalter verriegelt wird.

Die aktive Aktivierung der Diebstahlwarnanlage erfolgt, wenn die Fahrertüren mit einem Sender der ferngesteuerten Türverriegelung (RKE) verriegelt werden. Dies gilt auch dann, wenn eine Fahrertür und/oder die Heckklappe geöffnet ist und die Taste "LOCK" (Verriegeln) auf dem RKE-Sender gedrückt wird; in diesem Fall wird die Diebstahlwarnanlage allerdings erst dann endgültig aktiviert, nachdem alle Türen und die Heckklappe geschlossen wurden.

Nach erfolgter Aktivierung (aktiv oder passiv) blinkt die VTSS-Kontrolleuchte oben an der Instrumententafel nach dem Ausschalten der Einstiegsbeleuchtung ca. 15 Sekunden lang in raschen Intervallen auf; hierdurch wird angezeigt, daß die Aktivierung eingeleitet wurde. Nach Ablauf der 15 Sekunden blinkt die VTSS-Kontrolleuchte in langsameren Intervallen auf; hierdurch wird angezeigt, daß die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist.

DEAKTIVIEREN

Die passive Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage erfolgt durch normales Entriegeln der Fahrertüren über eine der beiden Vordertüren oder über die Heckklappe. Die aktive Deaktivierung erfolgt, wenn die Fahrertüren durch Drücken der Taste "UNLOCK" (Entriegeln) auf einem Sender der ferngesteuerten Türverriegelung entriegelt werden.

Nachdem ein Alarm ausgelöst wurde (Hupensignal, blinkende Außenleuchten, Anlaßsperre), können die

Alarmsignale durch eine der genannten Deaktivierungsmethoden ausgeschaltet werden.

Auch durch Drücken der Taste "PANIC" (Alarm) auf einem Sender der ferngesteuerten Türverriegelung kann die Diebstahlwarnanlage deaktiviert werden. In diesem Fall ertönen allerdings die Hupen ca. 3 Minuten lang, und gleichzeitig blinken die Außenleuchten auf. Näheres zu dieser Alarmfunktion siehe Kapitel 8P, "Elektrische Türverriegelung".

**BATTERIEUNABHÄNGIGE
EIGENSPANNUNGSVERSORGUNG**

Wird bei aktivierter Diebstahlwarnanlage die Batterie abgeklemmt und wieder angeschlossen, so wird die Diebstahlwarnanlage auf Eigenspannungsversorgung umgeschaltet. Hierbei bleibt die Überwachungs-/Alarmfunktion auch nach einem Ausfall oder nach dem Abklemmen der Batterie erhalten. Wurde die Diebstahlwarnanlage vor dem Ausfall der Batterie oder vor dem Abklemmen der Batterie aktiviert, so muß sie nach dem Austauschen der Batterie bzw. nach dem Anschließen der Batteriekabel deaktiviert werden (aktiv oder passiv).

Auf Eigenspannungsversorgung wird auch dann umgeschaltet, wenn sich die Batterie bei aktivierter Diebstahlwarnanlage entlädt und eine Starthilfe versucht wird. Die Anlaßsperre bleibt so lange aktiviert, bis die Diebstahlwarnanlage deaktiviert wird (aktiv oder passiv).

WARNFUNKTION

In der Zeit bis 18 Minuten nach Beendigung eines Alarms wird der Fahrer beim Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage darauf aufmerksam gemacht, daß sich eine unbefugte Person Zutritt zum Fahrzeug verschaffen wollte, während dieses unbeaufsichtigt war. Der akustische Alarm besteht in diesem Fall aus drei Hupensignalen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG**FAHRZEUGCOMPUTER**

Der Fahrzeugcomputer steuert zahlreiche elektrische und elektronische Funktionen im Fahrzeug. Er enthält eine zentrale Recheneinheit (CPU) und ist über den CCD-Datenbus mit anderen Steuergeräten verbunden.

Über den CCD-Datenbus können verschiedene Steuergeräte gemeinsam auf Signale von einzelnen Fühlern, Gebern und Sensoren zugreifen. Hierdurch können der Umfang der Verdrahtung, die interne Hardware der Steuergeräte und die Stromlasten einzelner Fühler, Geber und Sensoren geringer gehalten werden. Gleichzeitig bietet dieses System erhöhte Zuverlässigkeit, verbesserte Diagnosemöglichkeiten sowie die Integration vieler neuer Funktionen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG (Fortsetzung)

Zu den Funktionen des Fahrzeugcomputers gehört unter anderem die Steuerung der Diebstahlwarnanlage (VTSS). Hierzu empfängt der Fahrzeugcomputer über den CCD-Datenbus Signale von der beifahrerseitigen Schaltzentrale, die das VTSS-Steuergerät enthält. Zusätzlich zu den Informationen, die über den CCD-Datenbus übertragen werden, erhält der Fahrzeugcomputer Eingangssignale von den Tür-Offen-Schaltern, von den Schaltern/Türschließzylinder, vom Zündschalter, vom Heckklappe-Offen-Schalter, vom Schalter/Heckklappenschließzylinder und vom Heckscheibe-Offen-Schalter. Der Fahrzeugcomputer ist so programmiert, daß er die Daten von allen Eingangsstromkreisen verarbeiten und Ausgangssignale zur Aktivierung oder Deaktivierung des Relais/Hauptscheinwerfer-Automatik, des Hupenrelais, des Standlichtrelais, des Computers/Motorsteuerung (PCM) und der VTSS-Kontrollleuchte übertragen kann.

Der Fahrzeugcomputer befindet sich unter dem fahrerseitigen äußeren Ende der Instrumententafel hinter dem Träger der Instrumententafel und unterhalb der fahrerseitigen Schaltergruppe. Näheres zum Aus- und Einbau des Fahrzeugcomputers siehe Kapitel 8E, "Instrumententafel und Anzeigeeinstrumente". Eine Überprüfung des Fahrzeugcomputers oder des CCD-Datenbusses muß mit einem DRB-Handtestgerät wie im entsprechenden Systemdiagnosehandbuch beschrieben durchgeführt werden. Der Fahrzeugcomputer darf nur bei einem entsprechend autorisierten Fachbetrieb instandgesetzt werden. Eine Liste dieser Fachbetriebe ist im Handbuch "Warranty Policies and Procedures" (Allgemeine Bedingungen und Verfahren zur Garantieabwicklung) enthalten.

TÜR-OFFEN-SCHALTER

Die Tür-Offen-Schalter sind jeweils an den Säulen hinten an den Türöffnungen angebracht. Die Gehäuse dieser Stößelschalter sind über die Türsäulen an Masse gelegt. Bei geöffneter Tür ist der Schalter geschlossen, bei geschlossener Tür ist er geöffnet.

Die Tür-Offen-Schalter können nicht instandgesetzt werden, sondern sind im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

SCHALTER/TÜRSCHLIESSZYLINDER

Die Schalter/Türschließzylinder sind in den Vordertüren jeweils auf der Rückseite des Türschließzylinders angebracht. Diese Tastschalter sind in Normalstellung geöffnet und werden nur dann an Masse gelegt, wenn der Schließzylinder in die Entriegelungsstellung gebracht wird.

Die Schalter/Türschließzylinder können nicht instandgesetzt werden, sondern sind im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

HECKKLAPPE-OFFEN-SCHALTER

Der Heckklappe-Offen-Schalter ist in das Heckklappenschloß integriert. Dieser Tastschalter ist bei geschlossener Heckklappe geöffnet und bei geöffneter Heckklappe geschlossen.

Der Heckklappe-Offen-Schalter kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

SCHALTER/HECKKLAPPENSCHLIESSZYLINDER

Der Schalter/Heckklappenschließzylinder befindet sich auf der Rückseite des Schließzylinders in der Heckklappe. Dieser Tastschalter ist in Normalstellung geöffnet und wird nur dann an Masse gelegt, wenn der Schließzylinder in die Entriegelungsstellung gebracht wird.

Der Schalter/Heckklappenschließzylinder kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

HECKSCHEIBE-OFFEN-SCHALTER

VORSICHT: Der Heckscheibe-Offen-Schalter ist in das Heckscheibenschloß der Heckklappe integriert. Dieser Tastschalter ist bei geschlossener Heckklappe geöffnet und bei geöffneter Heckklappe geschlossen.

Der Heckscheibe-Offen-Schalter kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Falle eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

RELAIS/HAUPTSCHINWERFER-AUTOMATIK

Das Relais/Hauptscheinwerfer-Automatik ist ein Mikrorelais gemäß International Standards Organization (ISO). Die Anschlußbezeichnungen und Funktionen entsprechen denen eines herkömmlichen ISO-Relais. Die Lage der Anschlüsse (Belegung) ist hingegen anders, die Stromkapazität ist niedriger, und das Relaisgehäuse ist kleiner als bei einem herkömmlichen ISO-Relais.

Das Relais/Hauptscheinwerfer-Automatik ist ein elektromechanisches Schaltelement, das Batteriespannung zu den Hauptscheinwerfern leitet, wenn der Fahrzeugcomputer die Relaispule an Masse legt. Näheres zur Funktion dieses Relais siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung" in diesem Kapitel.

Das Relais befindet sich im Sicherungs-/Anschlußkasten am rechten seitlichen Windlaufblech unterhalb des beifahrerseitigen Teils der Instrumententafel.

Das Relais/Hauptscheinwerfer-Automatik kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG (Fortsetzung)

HUPENRELAIS

Das Hupenrelais ist ein Mikrorelais gemäß International Standards Organization (ISO). Die Anschlußbezeichnungen und Funktionen entsprechen denen eines herkömmlichen ISO-Relais. Die Lage der Anschlüsse (Belegung) ist hingegen anders, die Stromkapazität ist niedriger, und das Relaisgehäuse ist kleiner als bei einem herkömmlichen ISO-Relais.

Das Hupenrelais ist ein elektromechanisches Schaltelement, das Batteriespannung zu den Hupen leitet, wenn die Relaispule über den Hupenschalter oder über den Fahrzeugcomputer an Masse gelegt wird. Näheres zur Funktion dieses Relais siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung" in diesem Kapitel.

Das Hupenrelais befindet sich in der zentralen Stromversorgung (PDC) im Motorraum. Seine genaue Lage ist auf der PDC-Abdeckung kenntlich gemacht.

Ertönen die Hupen ständig, das Hupenrelais von der PDC abziehen und erst nach Abschluß der entsprechenden Fehlersuch- und Instandsetzungsarbeiten wieder anschließen.

Das Hupenrelais kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

STANDLICHTRELAIS

Das Standlichtrelais ist ein Mikrorelais gemäß International Standards Organization (ISO). Die Anschlußbezeichnungen und Funktionen entsprechen denen eines herkömmlichen ISO-Relais. Die Lage der Anschlüsse (Belegung) ist hingegen anders, die Stromkapazität ist niedriger, und das Relaisgehäuse ist kleiner als bei einem herkömmlichen ISO-Relais.

Das Standlichtrelais ist ein elektromechanisches Schaltelement, das Batteriespannung zu den Standleuchten leitet, wenn die Relaispule über den Fahrzeugcomputer an Masse gelegt wird. Näheres zur Funktion dieses Relais siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung" in diesem Kapitel.

Das Relais befindet sich im Sicherungs-/Anschlußkasten am rechten seitlichen Windlaufblech unterhalb des beifahrerseitigen Teils der Instrumententafel. Es ist nach dem Abbau der Sicherungsabdeckung und der rechten seitlichen Windlaufverkleidung zugänglich.

Das Standlichtrelais kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung auszutauschen.

VTSS-KONTROLLEUCHE

Die VTSS-Kontrolleuchte ist eine rote Leuchtdiode (LED), die zusammen mit dem Solarsensor der Hauptscheinwerfer-Automatik oben an der Instrumententafel in der Nähe des linken Defrosterausströmers angebracht ist. An der VTSS-Kontrolleuchte

liegt ständig abgesicherte Batteriespannung an. Die Kontrolleuchte ist über den Fahrzeugcomputer an Masse gelegt und zeigt den Aktivierungszustand der Diebstahlwarnanlage an.

Die VTSS-Kontrolleuchte kann nicht instandgesetzt werden, sondern ist im Fall eines Defekts oder einer Beschädigung zusammen mit dem Solarsensor der Hauptscheinwerfer-Automatik auszutauschen.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG**DIEBSTAHLWARNANLAGE (VTSS)**

VORSICHT! BEI FAHRZEUGEN MIT AIRBAGSYSTEM VOR ARBEITEN AN BAUTEILEN DES LENKRADS, DER LENKSÄULE ODER DER INSTRUMENTENTAFEL ERST DIE SICHERHEITSHINWEISE IN KAPITEL 8M, "INSASSEN-RÜCKHALTESYSTEME", LESEN. WERDEN DIESE HINWEISE NICHT BEACHTET, SO BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR AUFGRUND EINES VERSEHENTLICH AUFGEBLASENEN AIRBAGS!

Die Überprüfung der Diebstahlwarnanlage und des CCD-Datenbusses muß mit einem DRB-Handtestgerät wie im entsprechenden Systemdiagnosehandbuch beschrieben durchgeführt werden. Hierbei kann festgestellt werden, ob der CCD-Datenbus funktionsfähig ist, ob der Fahrzeugcomputer freigeschaltet ist und die korrekten Signale über den CCD-Datenbus übertragen sowie Signale über die festverdrahteten Eingangs- und Ausgangstromkreise empfangen bzw. übertragen werden können und ob der Computer/Motorsteuerung (PCM) freigeschaltet ist und Signale vom Fahrzeugcomputer über den CCD-Datenbus empfangen werden können.

Näheres zur Überprüfung siehe entsprechendes Systemdiagnosehandbuch und Menü "Vehicle Theft Security System" (Diebstahlwarnanlage) des DRB-Handtestgeräts. Näheres zu Stromkreisen und zur Lage von Bauteilen siehe Seite 8W-39, "Diebstahlwarnanlage", in Kapitel 8W, "Schaltpläne".

RELAIS

Das Hupenrelais befindet sich in der zentralen Stromversorgung (PDC) im Motorraum. Das Relais/Hauptscheinwerfer-Automatik und das Standlichtrelais befinden sich im Sicherungs-/Anschlußkasten unter dem beifahrerseitigen Teil der Instrumententafel (Abb. 1) Obwohl diese Relais in unterschiedlichen Stromkreisen verwendet werden, können sie alle jeweils wie nachstehend beschrieben überprüft werden. Näheres zu den einzelnen Stromkreisen siehe Seite 8W-39, "Diebstahlwarnanlage", in Kapitel 8W, "Schaltpläne".

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

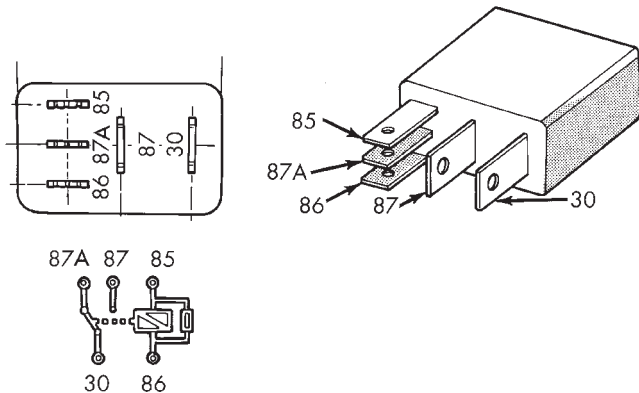
VORSICHT! BEI FAHRZEUGEN MIT AIRBAGSYSTEM VOR ARBEITEN AN BAUTEILEN DES LENKRADS, DER LENKSÄULE ODER DER INSTRUMENTENTAFEL ERST DIE SICHERHEITSHINWEISE IN KAPITEL 8M, "INSASSEN-RÜCKHALTESYSTEME", LESEN. WERDEN DIESE HINWEISE NICHT BEACHTET, SO BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR AUFGRUND EINES VERSEHENTLICH AUFGEBLASENEN AIRBAGS!

Das betreffende Relais wie in diesem Kapitel beschrieben von der PDC oder vom Sicherungs-/Anschlußkasten abziehen und die folgenden Prüfungen durchführen:

(1) Bei einem deaktivierten Relais muß Durchgang zwischen den Anschlüssen 87A und 30 bestehen; zwischen den Anschlüssen 87 und 30 darf kein Durchgang bestehen. Ist dies jeweils der Fall, weiter mit 2; andernfalls das defekte Relais austauschen.

(2) Der Widerstand zwischen den Anschlüssen 85 und 86 (Elektromagnet) muß bei 75 ± 5 Ohm liegen. Ist dies der Fall, weiter mit 3; andernfalls das defekte Relais austauschen.

(3) Eine Batterie zwischen den Anschlüssen 85 und 86 anschließen. Zwischen den Anschlüssen 30 und 87 muß nun Durchgang bestehen, und zwischen den Anschlüssen 87A und 30 darf kein Durchgang bestehen. Ist dies jeweils der Fall, die Relaisstromkreise wie in diesem Kapitel beschrieben überprüfen; andernfalls das defekte Relais austauschen.



ANSCHLUSSBELEGUNG

NR.	BELEGUNG
30	GEMEINSAME SPANNUNGSVERSORGUNG
85	MASSE/SPULE
86	BATTERIESPANNUNG/SPULE
87	IN NORMALSTELLUNG GEÖFFNET
87A	IN NORMALSTELLUNG GESCHLOSSEN

Abb. 1 Relaisanschlüsse

AUS- UND EINBAU

TÜR-OFFEN-SCHALTER

(1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.

(2) Die Schraube lösen, mit welcher der Tür-Offen-Schalter an der Säule hinten an der Türöffnung befestigt ist (Abb. 2).

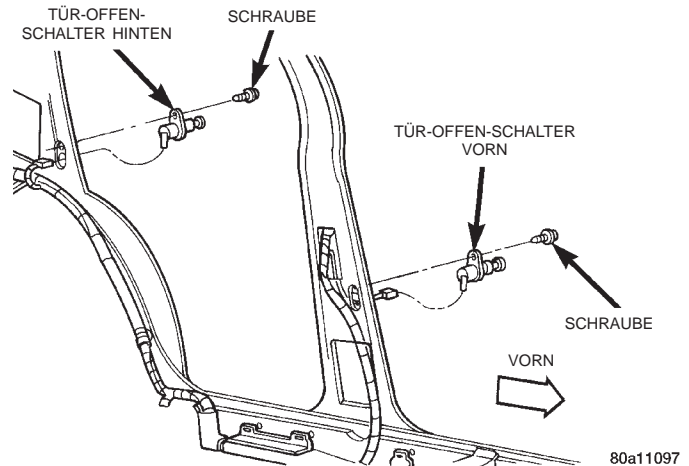


Abb. 2 Tür-Offen-Schalter aus- und einbauen

(3) Schalter so weit von der Montageöffnung abnehmen, daß der Steckverbinder abgezogen werden kann.

(4) Steckverbinder vom Schalter abziehen.

(5) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschraube des Schalters mit 1,7 N·m (15 in. lbs.) festziehen.

SCHALTER/TÜRSCHLIESSZYLINDER

(1) Batterie-Minuskabel abklemmen und isolieren.

(2) Die Blende in der Nähe des Türöffnungsgriffs an der Türverkleidung abbauen. Hierzu einen Schraubendreher mit gerader Klinge in das gekerbte Ende der Blende einführen und vorsichtig nach oben hebeln.

(3) Die Schraube hinter der Blende lösen, mit der die Türverkleidung am Türinnenblech befestigt ist (Abb. 3).

(4) Stopfen und Befestigungsschraube in der Nähe des Rückteils der Armlehne lösen.

(5) Stopfen und Befestigungsschraube an der vorderen oberen Ecke der Türverkleidung lösen.

(6) Die Schraube oberhalb des Lautsprechergrills an der Türverkleidung lösen.

(7) Mit einem Hartkunststoffstab oder einem ähnlichen geeigneten Werkzeug mit breiter, flacher Klinge die Türverkleidung vorsichtig an den Kanten vom Türblech abhebeln, so daß die Verkleidungshalter gelöst werden.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

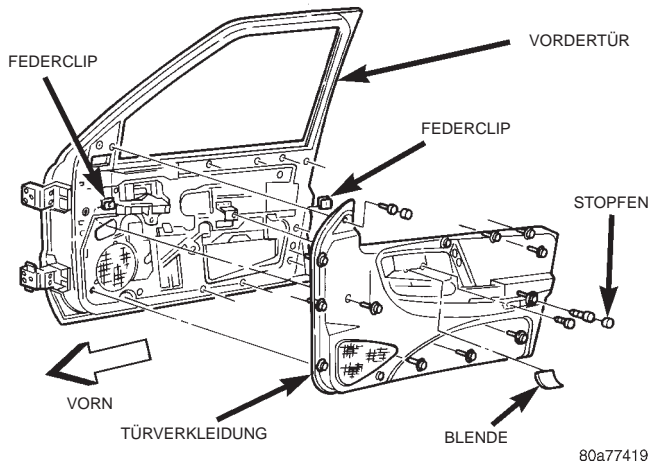


Abb. 3 Türverkleidung vorn aus- und einbauen

HINWEIS: Hierbei an der Unterseite der Türverkleidung beginnen.

(8) Türverkleidung so weit vom Türinnenblech abziehen, daß die Steckverbinder von der Schaltzentrale und von der Innenraumleuchte an der Tür (je nach Ausstattung) abgezogen werden können.

(9) Wasserschutzfolie von der hinteren Montageöffnung am Türinnenblech abbauen.

(10) Den Federclip lösen, mit dem der Schließzylinder am Türaußenblech befestigt ist (Abb. 4).

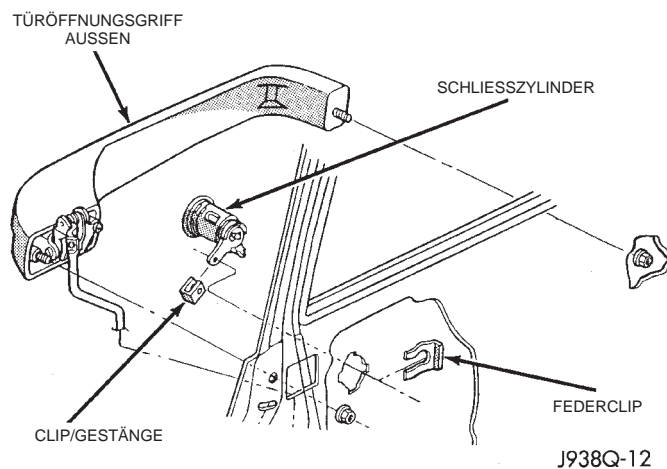


Abb. 4 Türschließzylinder aus- und einbauen

(11) Betätigungsstange des Türschließzylinders vom Türschloß abbauen. Hierzu den Kunststoffhalter lösen.

(12) Schließzylinder so weit aus dem Türaußenblech ziehen, daß der Schalter/Türschließzylinder von der Rückseite des Schließzylinders abgehelt werden kann (Abb. 5).

(13) Von der Türinnenseite her den Steckverbinder vom Schalter/Türschließzylinder abziehen und den Schalter von der Tür abnehmen.

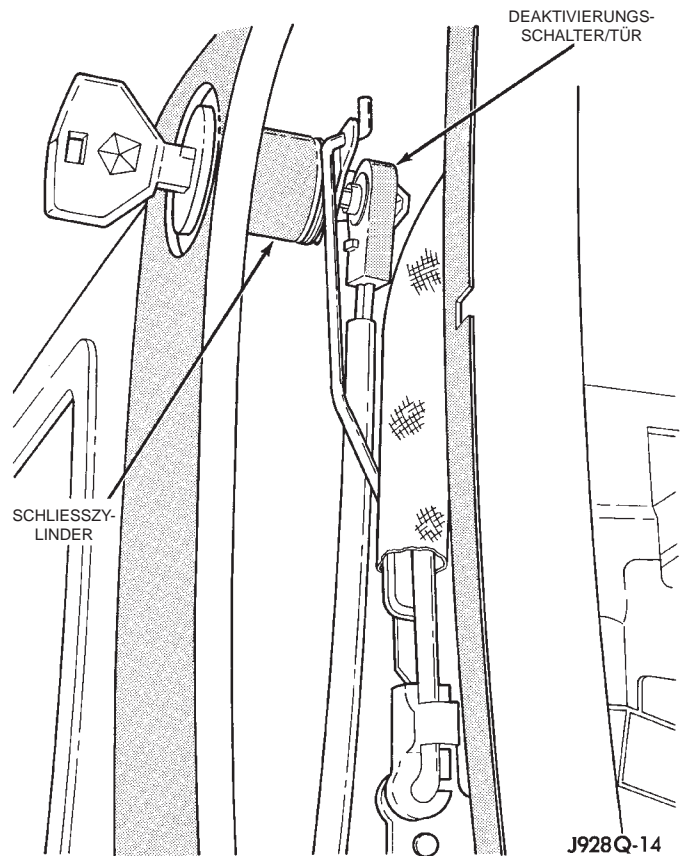


Abb. 5 Schalter/Türschließzylinder aus- und einbauen - Typisch

(14) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschrauben mit 2,2 N·m (20 in. lbs.) festziehen.

HECKKLAPPE-OFFEN-SCHALTER

(1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.

(2) Heckklappe öffnen.

(3) Die Schrauben lösen, mit denen das Unterteil der Heckklappenverkleidung an der Innenseite der Heckklappe befestigt ist (Abb. 6).

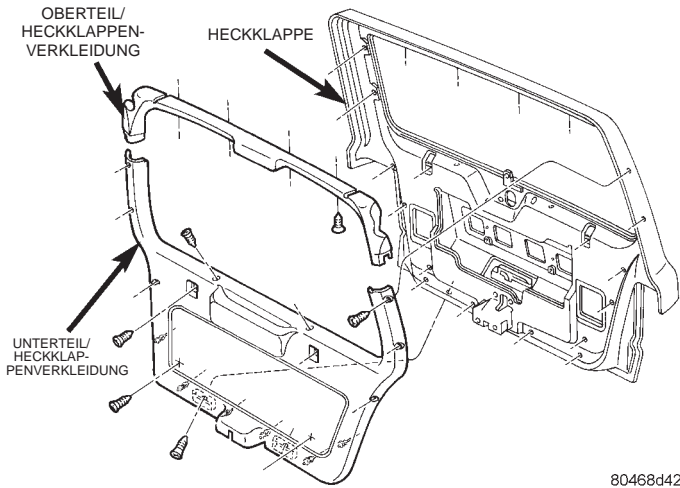
(4) Mit einem Hartkunststoffstab oder einem ähnlichen geeigneten Werkzeug mit breiter, flacher Klinge die Kanten der Heckklappenverkleidung vorsichtig von der Innenseite der Heckklappe abhebeln, so daß die Verkleidungshalter gelöst werden.

HINWEIS: Hierbei an der Unterkante der Heckklappenverkleidung beginnen.

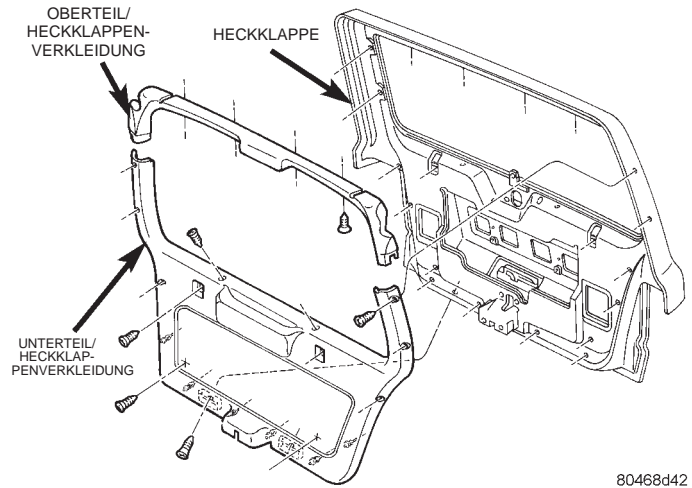
(5) Heckklappenverkleidung aus dem Fahrzeug nehmen.

(6) Die drei Schrauben lösen, mit denen die Heckklappenschloßfalle an der Heckklappe befestigt ist (Abb. 7).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



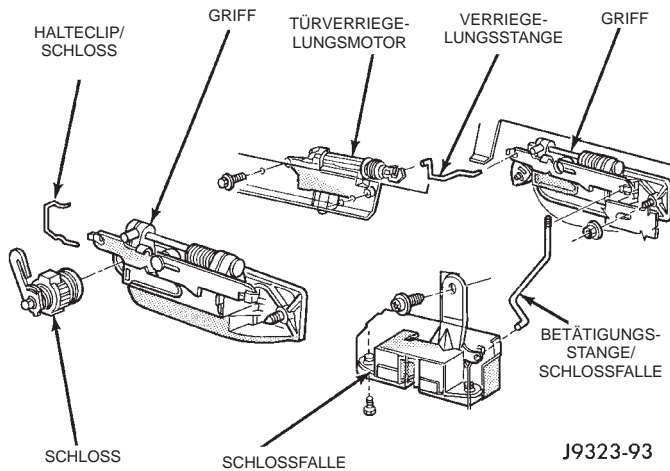
80468d42



80468d42

Abb. 6 Heckklappenverkleidung aus- und einbauen

Abb. 8 Heckklappenverkleidung aus- und einbauen
HINWEIS: Hierbei an der Unterkante der Heckklappenverkleidung beginnen.



J9323-93

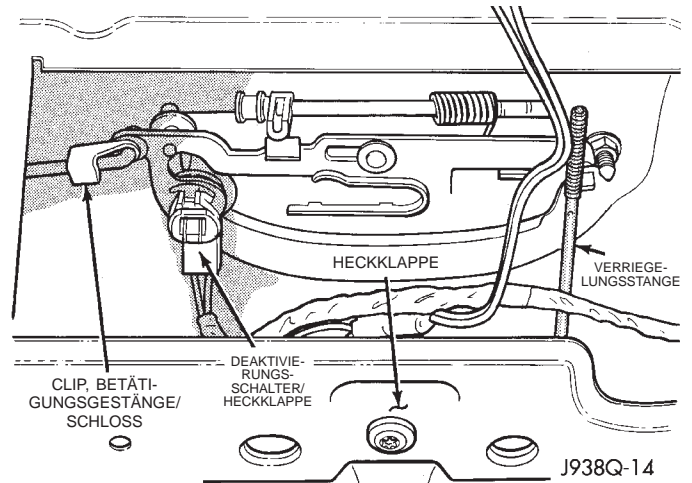
Abb. 7 Bauteile des Heckklappenschlosses

- (7) Betätigungsstange von der Heckklappenschloßfalle abbauen.
- (8) Steckverbinder des Heckklappe-Offen-Schalters von der Schloßfalle abziehen.
- (9) Schloßfalle von der Heckklappe abnehmen.
- (10) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschrauben der Schloßfalle mit 7 N·m (62 in lbs.) festziehen.

SCHALTER/HECKKLAPPENSCHLIESSZYLINDER

- (1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.
- (2) Heckklappe öffnen.
- (3) Die Schrauben lösen, mit denen das Unterteil der Heckklappenverkleidung an der Innenseite der Heckklappe befestigt ist (Abb. 8).
- (4) Mit einem Hartkunststoffstab oder einem ähnlichen geeigneten Werkzeug mit breiter, flacher Klinge die Kanten der Heckklappenverkleidung vorsichtig von der Heckklappe abhebeln, so daß die Verkleidungshalter gelöst werden.

- (5) Unterteil der Heckklappenverkleidung aus dem Fahrzeug nehmen.
- (6) Den Schalter/Heckklappenschließzylinder von der Rückseite des Schließzylinders abhebeln (Abb. 9).



J938Q-14

Abb. 9 Schalter/Heckklappenschließzylinder aus- und einbauen

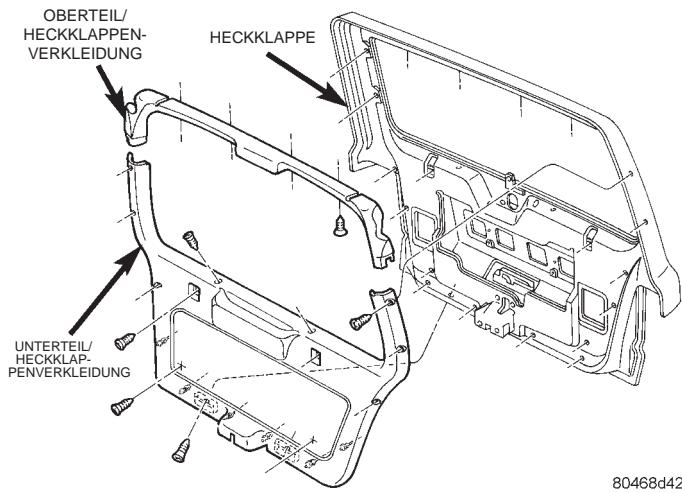
- (7) Steckverbinder vom Schalter/Heckklappenschließzylinder abziehen und den Schalter von der Innenseite der Heckklappe her abnehmen.
- (8) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschrauben mit 2,2 N·m (20 in lbs.) festziehen.

HECKSCHEIBE-OFFEN-SCHALTER

- (1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.
- (2) Heckklappe öffnen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(3) Die Schrauben lösen, mit denen das Unterteil der Heckklappenverkleidung an der Innenseite der Heckklappe befestigt ist (Abb. 10).



80468d42

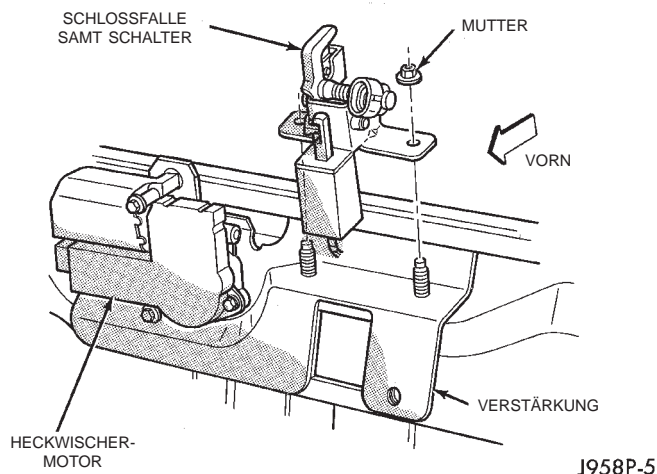
Abb. 10 Heckklappenverkleidung aus- und einbauen

(4) Mit einem Hartkunststoffstab oder einem ähnlichen geeigneten Werkzeug mit breiter, flacher Klinge die Kanten der Heckklappenverkleidung vorsichtig von der Heckklappe abhebeln, so daß die Verkleidungshalter gelöst werden.

HINWEIS: Hierbei an der Unterkante der Heckklappenverkleidung beginnen.

(5) Unterteil der Heckklappenverkleidung aus dem Fahrzeug nehmen.

(6) Die beiden Muttern lösen, mit denen die Heckscheibenschloßfalle am Innenblech der Heckklappe befestigt ist (Abb. 11).



J958P-5

Abb. 11 Heckscheibe-Offen-Schalter aus- und einbauen

(7) Steckverbinder vom Magnetschalter der Heckscheibenschloßfalle und vom Heckscheibe-Offen-Schalter abziehen.

(8) Heckscheibenschloßfalle von der Heckklappe abnehmen.

(9) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsmuttern der Schloßfalle mit 11 N·m (100 in. lbs.) festziehen. Befestigungsschrauben der Heckklappenverkleidung mit 2,2 N·m (20 in. lbs.) festziehen.

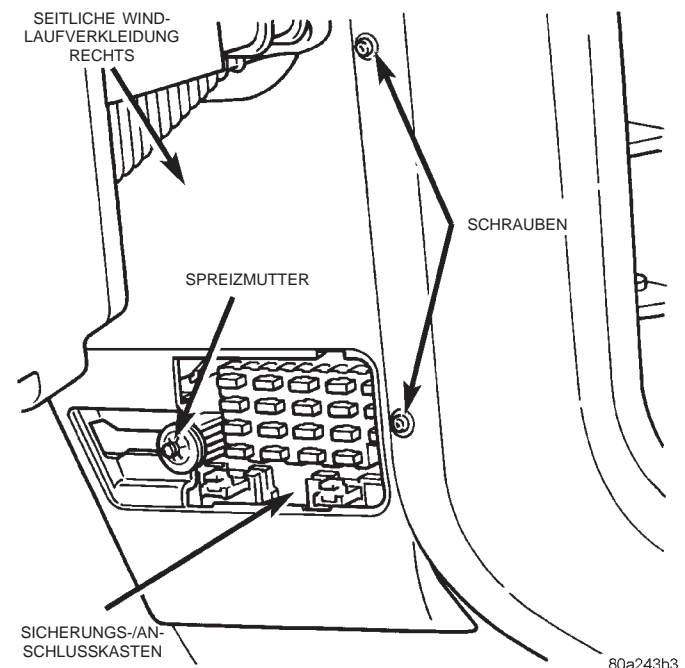
RELAIS/HAUPTSCHWEINWERFER-AUTOMATIK UND STANDLICHTRELAIS

VORSICHT! BEI FAHRZEUGEN MIT AIRBAGSYSTEM VOR ARBEITEN AN BAUTEILEN DES LENKRADS, DER LENKSÄULE ODER DER INSTRUMENTENTAFEL ERST DIE SICHERHEITSHINWEISE IN KAPITEL 8M, "INSASSEN-RÜCKHALTESYSTEME", LESEN. WERDEN DIESE HINWEISE NICHT BEACHTET, SO BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR AUFGRUND EINES VERSEHENTLICH AUFGEBLASSENEN AIRBAGS!

(1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.

(2) Sicherungsabdeckung von der rechten seitlichen Windlaufverkleidung abziehen.

(3) Die Spreizmutter lösen, mit der die rechte seitliche Windlaufverkleidung am Stehbolzen des Sicherungs-/Anschlußkastens befestigt ist (Abb. 12).



80a243b3

Abb. 12 Rechte seitliche Windlaufverkleidung aus- und einbauen

(4) Die beiden Schrauben lösen, mit denen die rechte seitliche Windlaufverkleidung an der Verkleidung der rechten Türöffnung befestigt ist.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

- (5) Die rechte seitliche Windlaufverkleidung vom rechten Windlauf-Innenblech abnehmen.
- (6) Das betreffende Relais vom Sicherungs-/Anschlußkasten abziehen.
- (7) Zum Einbau die Anschlüsse des Relais mit den entsprechenden Polen im Steckplatz im Sicherungs-/Anschlußkasten fluchten und das Relais fest einstecken.
- (8) Batterie-Minuskabel anschließen.
- (9) Korrekte Funktion des Relais überprüfen.
- (10) Die rechte seitliche Windlaufverkleidung und die Sicherungsabdeckung anbauen.

HUPENRELAIS

- (1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.
- (2) Abdeckung der zentralen Stromversorgung (PDC) abbauen (Abb. 13).

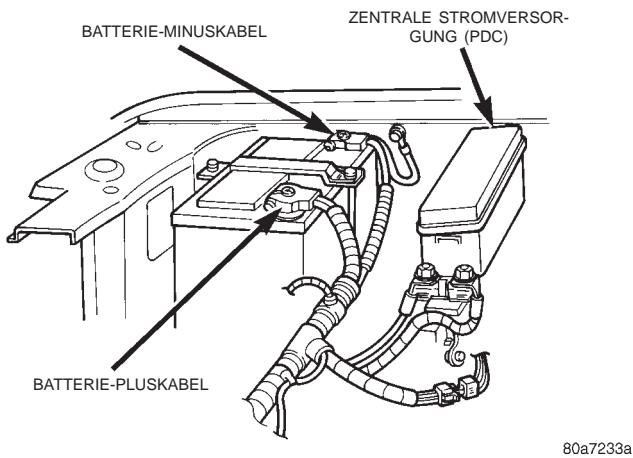


Abb. 13 Zentrale Stromversorgung (PDC)

- (3) Die Lage der einzelnen Relais ist auf der PDC-Abdeckung kenntlich gemacht.
- (4) Hupenrelais von der PDC abziehen.
- (5) Zum Einbau die Anschlüsse des Relais mit den entsprechenden Polen im Steckplatz im Sicherungs-/Anschlußkasten fluchten und das Relais fest einstecken.
- (6) PDC-Abdeckung anbauen.
- (7) Batterie-Minuskabel anschließen.
- (8) Korrekte Funktion des Relais überprüfen.

VTSS-KONTROLLEUCHE

VORSICHT! BEI FAHRZEUGEN MIT AIRBAGSYSTEM VOR ARBEITEN AN BAUTEILEN DES LENK-

RADS, DER LENKSÄULE ODER DER INSTRUMENTENTAFEL ERST DIE SICHERHEITSHINWEISE IN KAPITEL 8M, "INSASSEN-RÜCKHALTESYSTEME", LESEN. WERDEN DIESE HINWEISE NICHT BEACHTET, SO BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR AUFGRUND EINES VERSEHENTLICH AUFGEBLASENEN AIRBAGS!

- (1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.
- (2) Mit einem Hartkunststoffstab oder einem ähnlichen geeigneten Werkzeug mit breiter, flacher Klinge die obere Windlaufverkleidung vorsichtig von der oberen Abdeckung der Instrumententafel abhebeln (Abb. 14).

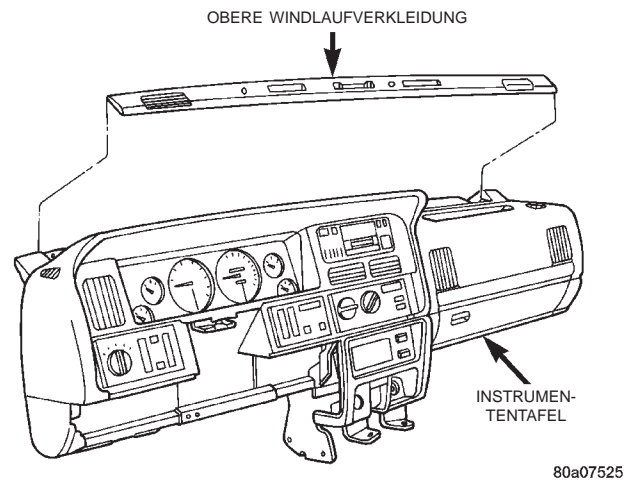


Abb. 14 Obere Windlaufverkleidung oben aus- und einbauen

- (3) Die obere Windlaufverkleidung so weit nach oben ziehen, daß der Steckverbinder vom Solarsensor abgezogen werden kann oder daß der Solarsensor von der oberen Windlaufverkleidung abgebaut werden kann (je nach Ausstattung).
- (4) Die obere Windlaufverkleidung abnehmen.
- (5) Die Schraube in der Nähe des linken Defrosterausströmers lösen, mit der die VTSS-Kontrolleuchte bzw. der Solarsensor der Hauptscheinwerfer-Automatik befestigt ist.
- (6) Die VTSS-Kontrolleuchte so weit nach oben ziehen, daß der Steckverbinder von der Leuchte abgezogen werden kann.
- (7) VTSS-Kontrolleuchte abnehmen.
- (8) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsschrauben mit 2,2 N·m (20 in. lbs.) festziehen.

